

[Großbritannien behauptet, russische Hacker würden sich in politische Prozesse einmischen](#)

07.12.2023

Die britische Regierung beschuldigt den russischen Föderalen Sicherheitsdienst, sich durch Cyberangriffe in politische Prozesse einzumischen. Dies berichtet die BBC.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die britische Regierung beschuldigt den russischen Föderalen Sicherheitsdienst, sich durch Cyberangriffe in politische Prozesse einzumischen. Dies berichtet die BBC.

Der stellvertretende Außenminister Leo Docherty sagte im Unterhaus, dass Sanktionen gegen zwei Personen aus der Hackergruppe Star Blizzard verhängt wurden. Bei einem von ihnen handelt es sich um einen diensthabenden FSB-Offizier, der unter der Kontrolle der FSB-Unterabteilung 18 des russischen Föderalen Sicherheitsdienstes steht.

Das britische Außenministerium hat den russischen Botschafter Andrej Kelin vorgeladen.

Die Hacker griffen private E-Mails an, nachdem sie umfangreiche Nachforschungen angestellt und gefälschte Konten erstellt hatten, die sich als ihre Kontakte ausgaben.

Die Gruppe konzentrierte sich darauf, die Daten zu hacken, während andere sie über verschiedene Kanäle verbreiteten.

Die USA werden auch ihre Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Gruppe bekannt geben.

„Russland zielt darauf ab, die demokratischen Prozesse in Großbritannien zu stören. Diese Gruppe hat sich eine große Menge an Daten beschafft. Diese Informationen werden genutzt, um den Westen auf vielfältige Weise zu untergraben“, so westliche Beamte.

Wie wir bereits berichteten, haben russische Hacker der Gruppe Fancy Bear kürzlich sieben europäische Regierungen angegriffen. Bei der Gruppe handelt es sich um Fancy Bear, die mit dem russischen Geheimdienst verbunden ist. Es wird davon ausgegangen, dass sie an der Einmischung in die US-Wahlen 2016 beteiligt war.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.